

Zum 80. Jahrestag der Atombombeneinsätze: **Hiroshima und Nagasaki mahnen. Atomwaffen abschaffen!**

- Vor 80 Jahren verwandelten die USA Hiroshima und Nagasaki mit zwei Atombomben in eine lodernde Hölle.
- Heute bedrohen mehr als 13.000 Nuklearwaffen das Überleben der Menschheit.
- die Gefahr eines Atomwaffeneinsatz in Europa wächst.



Gedenken an ein Menschheitsverbrechen

Am 6. und 9. August 1945 warfen die USA zwei Atombomben auf die japanischen Großstädte Hiroshima und Nagasaki ab. Die Explosion der zum ersten Mal eingesetzten Waffen verwandelte die beiden Städte in eine lodernde Hölle. 65.000 Menschen verbrannten auf der Stelle, 200.000 weitere starben in den folgenden Monaten.

Gefahr eines Atomkriegs wächst

80 Jahre später bedrohen die Atomwaffen weiterhin das Überleben der Menschheit. Experten sehen ein wachsendes „nukleares Risiko“ durch den Krieg in der Ukraine, wo sich die Atommacht Russland und die Atomkräfte an der Seite der Ukraine gegenüberstehen. Zudem können die Konflikte im Nahen und Mittleren Osten leicht außer Kontrolle geraten, insbesondere zwischen der Atommacht Israel und dem Iran.

48 Prozent von 350 in einer Umfrage befragten Experten aus 60 Ländern rechnen mit einem Atomwaffeneinsatz in den nächsten zehn Jahren.

Auch Berlin steigert die Risiken

Auch Deutschland zählt zu den Ländern, die die Risiken hochtreiben. So drohen Lieferungen weitreichender Drohnen und Raketen den Ukrainekrieg weiter zu eskalieren. Die Stationierung US-amerikanischer Hyperschallwaffen, die Enthauptungsschläge auf Russland mit geringer Vorwarnzeit ermöglichen, steigert ebenfalls die Gefahr eines nuklearen Schlagabtausches und sei es nur aus Versehen.

Mit dem Kauf kernwaffenfähiger F35-Kampffluggesamter und der Modernisierung des Luftwaffenstützpunkts Büchel, auf dem die dafür vorgesehenen Atombomben lagern, rüstet auch Deutschland faktisch für einen potentiellen Atomkrieg.

Angesichts der Forderungen aus CDU nach deutschen Atomwaffen oder einem „europäischen nuklearen Schutzschirm“ unter deutscher Führung, droht das internationale System der nuklearen Rüstungskontrolle weiter destabilisiert zu werden

Verbot von Atomwaffen unterzeichnen!

Im Januar 2021 trat der Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft. 94 Staaten haben ihn bisher unterzeichnet. Er beinhaltet ein kategorisches Verbot von Atomwaffen und macht auch Produktion, Besitz und Lagerung illegal – im Unterschied zum Nichtverbreitungsvertrag von 1970.

Deutschland muss, statt sein atomares Potential zu modernisieren, die nukleare Teilhabe endlich beenden und den Atomwaffenverbotsvertrag unverzüglich unterzeichnen.

Die Abschaffung aller Atomwaffen ist eine Überlebensbedingung, eine weitgehende Abrüstung in allen Bereichen eine wichtige Voraussetzung dafür.

Die geplante irrwitzige Erhöhung der Rüstungsausgaben um Hunderte von Milliarden ist diametral gegen die Interessen der Bevölkerung gerichtet. Die Gelder werden dringend für Bildung, Gesundheit, Soziales, Klima- und Umweltschutz benötigt.

**Wir fordern: alle Atomwaffen abziehen und den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen
und keine Mittelstreckenwaffen in Deutschland zu stationieren.**

**Waffenlieferungen in Kriegsgebiete, insbesondere an die Ukraine und Israel, zu stoppen
Dialog und Entspannung statt Hunderte Milliarden in die Rüstung**

**Atomkriegsgefahren beseitigen, Hochrüstung stoppen,
nukleare Teilhabe beenden, Atomwaffenverbot unterzeichnen!**